

Peter Schier

# Die 1. Tagung des VIII. Nationalen Volkskongresses

## Teil II

### 4 Reform der Staatsratsorgane

Die auf der 1. Tagung des VIII. NVK beschlossene Strukturreform des Staatsrats stellt den vierten Versuch seit Ende der 70er Jahre dar, die Zahl der Regierungsorgane und der Regierungsbeamten deutlich zu senken. Der erste Versuch im Herbst 1980 war bereits im Ansatz am Widerstand von Reformgegnern und Vertretern der mächtigen Wirtschaftsplanungsbürokratie gescheitert: Auf Initiative von Deng Xiaoping und des gerade neu ernannten Ministerpräsidenten Zhao Ziyang hatte eine Plenarsitzung des Staatsrats im Oktober 1980 beschlossen, über 20 Industrieministerien aufzulösen und in selbständig wirtschaftende Großunternehmen umzuwandeln und damit eine gleichzeitige Reform des staatlichen und wirtschaftlichen Verwaltungssystems vorzunehmen. Das Monopol von Partei und Staat über die Wirtschaft sollte beseitigt werden. Stattdessen sollten selbständige Wirtschaftsunternehmen für wirtschaftliche Dynamik sorgen, und die volkswirtschaftliche Steuerung sollte nicht mehr mit administrativen Methoden, sondern mit Hilfe von wirtschaftlichen und rechtlichen Maßnahmen erfolgen. Die Beschlüsse der Plenarsitzung des Staatsrats vom Oktober 1980 bezüglich der Auflösung und Umwandlung aller Industrieministerien in selbständig wirtschaftende Großunternehmen wurden jedoch nie ausgeführt. (Siehe C.a., 1980/12, Ü 17; C.a., 1982/5, S. 266)

Der zweite Versuch und gleichzeitig die erste "Strukturreform des Staatsrats" war im Frühjahr 1982 unter dem damaligen Ministerpräsidenten Zhao Ziyang vollzogen worden: Damals wurde die Zahl der Kommissionen und

Ministerien von 52 auf 41 verringert. Die Zahl der dem Staatsrat unterstehenden Organe wurde von 46 auf 28 gesenkt. (Siehe C.a., 1982/3, S. 125-132; C.a., 1982/5, S. 263-266). Bereits ein Jahr später belief sich die Zahl der Kommissionen und Ministerien auf 45, und die meisten der angeblich abgeschafften Organe, die direkt dem Staatsrat unterstanden, tauchten nun als Organe auf, die einzelnen Kommissionen oder Ministerien untergeordnet waren. Auch die Verringerung der Zahl der Funktionäre des Staatsrats von 49.000 auf 32.000 wurde offenbar nicht erreicht, denn im April 1988 wurde die Zahl der Staatsratskader mit rund 50.000 beziffert (C.a., 1988/4, S. 282).

Die zweite Strukturreform des Staatsrats wurde im April 1988 unter dem fünf Monate zuvor neu ernannten Ministerpräsidenten Li Peng vorgenommen. Dabei wurde die Zahl der Kommission und Ministerien von 45 auf 41 verringert. Eines der Hauptziele der Strukturreform unter Li Peng scheint gewesen zu sein, die Position der marktwirtschaftlich orientierten Reformkräfte zu schwächen, indem die Zentrale Wirtschaftskommission zugunsten der Zentralen Planungskommission aufgelöst und das Amt für Materialversorgung zu einem Ministerium aufgewertet wurde. Die Zahl der Staatsratsbeamten sollte von 50.000 auf 40.000 reduziert werden. (Siehe C.a., 1988/4, S. 281-282)

Die im März 1993 vorgenommene dritte Reform der Staatsratsorgane nimmt die meisten Strukturreformmaßnahmen vom April 1988 wieder zurück. Vor allem zwei "Reform"-Maßnahmen vom April 1988 hatten die Position der marktwirtschaftlich orientierten Re-

formkräfte geschwächt: Die Auflösung der Zentralen Wirtschaftskommission zugunsten der Zentralen Planungskommission und die Aufwertung des Amts für [staatliche] Materialversorgung zu einem Ministerium. Beide Beschlüsse wurden nun wieder zurückgenommen: Das längere Zeit von Zhu Rongji geleitete Büro des Staatsrats für Wirtschaft und Handel wurde zu einer Kommission des Staatsrats aufgewertet und damit der Planungskommission gleichgeordnet, und das Ministerium für [staatliche] Materialversorgung - eine für das System der zentralen Planwirtschaft typische bürokratische Einrichtung - wurde abgeschafft. Damit wurde die Position der Wirtschaftsreformer wieder gestärkt. So scheint diese dritte Strukturreform des Staatsrats mehr die Handschrift des stellvertretenden Ministerpräsidenten Zhu Rongji zu tragen als die des Ministerpräsidenten Li Peng. Trotzdem bleibt sie weit hinter den radikalen Plänen vom Oktober 1980 zurück und stellt wiederum ein in der Sache unbefriedigendes Kompromißprodukt dar.

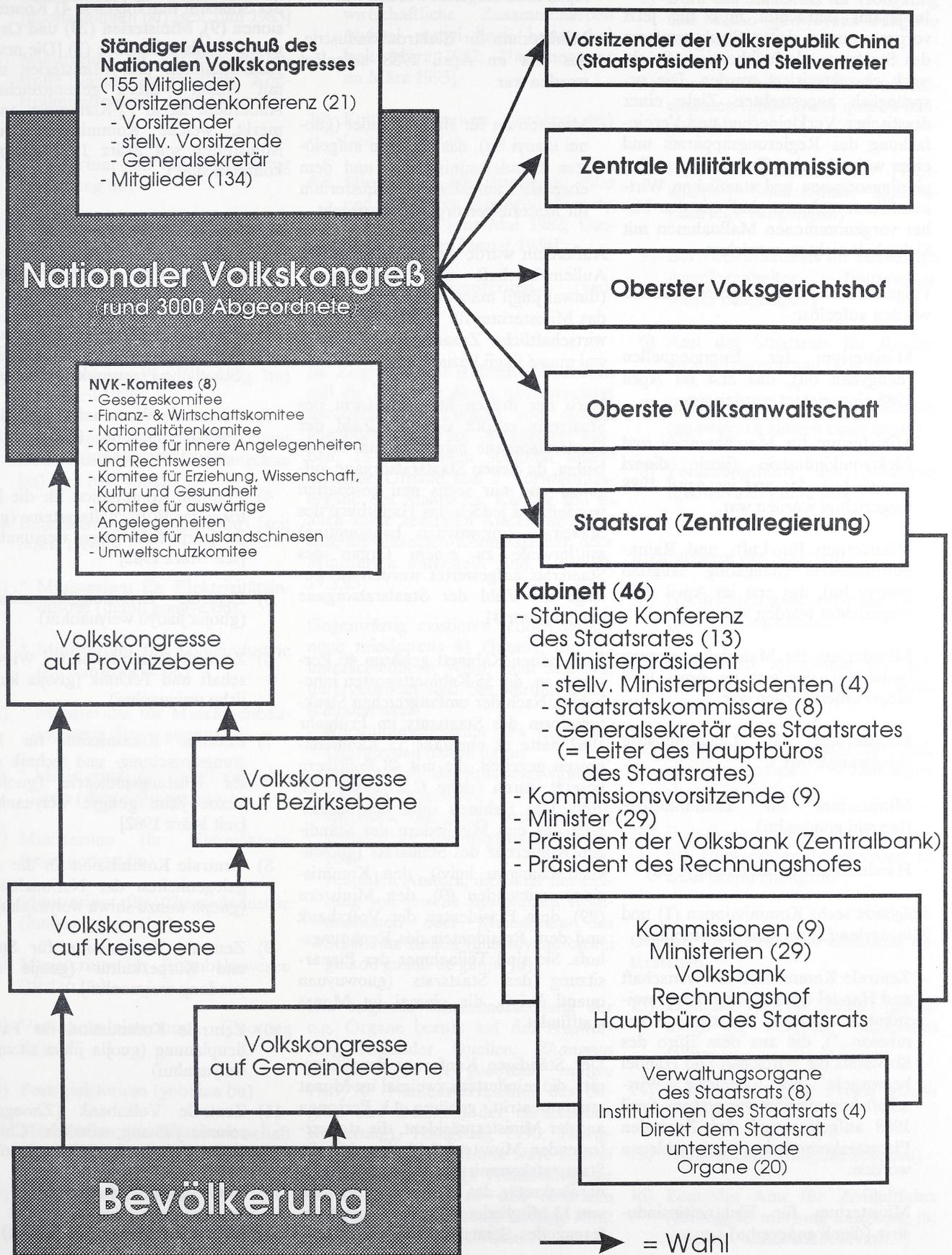
Noch kurz vor der konstituierenden Tagung des VIII. NVK hatte nämlich der Plan bestanden, die Zahl der Kommissionen und Ministerien um ein Drittel zu senken, d.h. von 41 auf knapp unter 30. Erreicht werden sollte dies durch die Auflösung von über 10 Ministerien, die für einzelne Wirtschaftssektoren oder Industriezweige zuständig sind, wie z.B. das Ministerium für Außenwirtschaft und Außenhandel, das Ministerium für Chemieindustrie und das Ministerium für Hüttenwesen. (JSND, 19933, S. 45) Dieser Plan wurde offenbar in letzter Minute aufgrund des massiven Widerstands etablierter Ministerialbürokratien fallengelassen, denn es wurden schließlich nur sieben Ministerien aufgelöst und im Gegenzug sogar noch eine Kommission und fünf Ministerien neu etabliert.

Weitere Indizien für erhebliche Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Staatsrats und des Parlaments bezüglich der Abschaffung von Staatsratsorganen:

- Der Bericht von Staatsratskommissar Luo Gan über den Plan zur Reform der Staatsratsorgane wurde als einziges Dokument der 1. Tagung des VIII. NVK nicht vollständig ver-

# Die zentralen staatlichen Führungsorgane der Volksrepublik China

Stand 31.05.1993



öffentlich. Es erschien lediglich eine sehr kurze Zusammenfassung in der *Volkszeitung* (RMRB, 17.3.93).

- Der Plan zur Reform der Staatsratsorgane wurde lediglich "im Prinzip" angenommen (RMRB, 23.3.93).

Insgesamt betrachtet muß die jetzt vorgenommene dritte Strukturreform des Staatsrats als halbherziges Stückwerk charakterisiert werden. Die ursprünglich angestrebten Ziele einer drastischen Verkleinerung und Vereinfachung des Regierungsapparats und einer weitgehenden Trennung von Regierungsorganen und staatlichen Wirtschaftsunternehmen sind mit den bisher vorgenommenen Maßnahmen mit Sicherheit nicht zu erreichen.

Folgende sieben bisherige Ministerien wurden aufgelöst:

- Ministerium für Energiequellen (nengyuan bu), das erst im April 1988 eingerichtet worden war.
- Ministerium für Maschinenbau und Elektronikindustrie (jixie dianzi gongye bu), das erst im April 1988 eingerichtet worden war.
- Ministerium für Luft- und Raumfahrtindustrie (hangkong hangtian gongye bu), das erst im April 1988 eingerichtet worden war.
- Ministerium für Materialversorgung (wuzi bu), das erst im April 1988 eingerichtet worden war.
- Ministerium für Leichtindustrie (qinggongye bu)
- Ministerium für Textilindustrie (fangzhi gongye bu)
- Handelsministerium (shangye bu)

Folgende sechs Kommissionen (1) und Ministerien (5) wurden neu etabliert:

- Zentrale Kommission für Wirtschaft und Handel (guojia jingji maoyi weiyuanhui; wörtlich: "Staatliche Kommission..."), die aus dem Büro des Staatsrats für Wirtschaft und Handel hervorgeht. Die Zentrale Wirtschaftskommission war erst im April 1988 aufgelöst und der Zentralen Planungskommission zugeschlagen worden.
- Ministerium für Elektrizitätsindustrie (dianli gongye bu)

- Ministerium für Kohleindustrie (meitan gongye bu), das erst im April 1988 aufgelöst worden war
- Ministerium für Maschinenbauindustrie (jixie gongye bu), das erst im April 1988 aufgelöst worden war
- Ministerium für Elektronikindustrie, das erst im April 1988 aufgelöst worden war
- Ministerium für Binnenhandel (guonei maoyi bu), das aus dem aufgelösten Handelsministerium und dem ebenfalls aufgelösten Ministerium für Materialversorgung hervorgeht

Außerdem wurde das Ministerium für Außenwirtschaft und Außenhandel (duiwai jingji maoyi bu) umbenannt in das Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Zusammenarbeit (duiwai maoyi jingji hezuo bu).

Nach der dritten Strukturreform des Staatsrats mußte sich die Zahl der Staatsratsorgane eigentlich auf 40 belaufen, da sieben Staatsratsorgane aufgelöst und nur sechs neu geschaffen wurden. Da jedoch das Hauptbüro des Staatsrats (guowuyuan bangongting) mittlerweile zu einem Organ des Staatsrats aufgewertet worden ist, beträgt die Zahl der Staatsratsorgane nach wie vor 41.

Dem neuen Kabinett gehören 46 Personen an, die 55 Kabinettsstellen innehaben. Nach der umfangreichen Strukturreform des Staatsrats im Frühjahr 1982 hatte es ebenfalls 55 Kabinettsstellen gegeben, die mit 48 Politikern besetzt waren (siehe C.a., 1982/5, S. 268). Das Kabinett setzt sich zusammen aus den Mitgliedern der Ständigen Konferenz des Staatsrats (guowuyuan changwu huiyi), den Kommissionsvorsitzenden (9), den Ministern (29), dem Präsidenten der Volksbank und dem Präsidenten des Rechnungshofs. Sie sind Teilnehmer der Plenarsitzung des Staatsrats (guowuyuan quanti huiyi), die einmal im Monat stattfindet.

Der Ständigen Konferenz des Staatsrats, die mindestens zweimal im Monat zusammentritt, gehören 13 Personen an: der Ministerpräsident, die stellvertretenden Ministerpräsidenten (4), die Staatsratskommissare (8) und der Generalsekretär des Staatsrats. Die Zahl von 13 Mitgliedern der Ständigen Konferenz des Staatsrats ergibt sich dar-

aus, daß Luo Gan gleichzeitig Generalsekretär des Staatsrats und Staatsratskommissar ist. Die Ständige Konferenz ist das Höchste Führungsorgan der Zentralregierung.

Nach der Umstrukturierung umfaßt der Staatsrat nun folgende 41 Kommissionen (9), Ministerien (29) und Organe auf Ministerialebene (3) [Die neuen Kommissionen und Ministerien sind mit einem \*-Stern gekennzeichnet. Außerdem ist in [ ]-Klammern angemerkt, welche Kommissionen und Ministerien seit März 1982 hinzugekommen sind.]:

#### Staatsratsorgane

- 1) Hauptbüro des Staatsrats (guowuyuan bangongting)
- 2) Zentrale Planungskommission (guojia jihua weiyuanhui; wörtlich: "Staatliche Planungskommission")
- 3) \* Zentrale Wirtschafts- und Handelskommission (guojia jingji maoyi weiyuanhui)
- 4) Zentrale Kommission für die Reform des Wirtschaftssystems (guojia jingji tizhi gaige weiyuanhui) [seit März 1982]
- 5) Zentrale Erziehungskommission (guojia jiaoyu weiyuanhui)
- 6) Zentrale Kommission für Wissenschaft und Technik (guojia kexue jishu weiyuanhui)
- 7) Zentrale Kommission für Rüstungsforschung- und technik und für Rüstungsindustrie (guofang kexue jishu gongye weiyuanhui) [seit März 1982]
- 8) Zentrale Kommission für die Angelegenheiten der Nationalitäten (guojia minzu shiwu weiyuanhui)
- 9) Zentrale Kommission für Sport und Körperkultur (guojia tiyu yundong weiyuanhui)
- 10) Zentrale Kommission für Familienplanung (guojia jihua shengyu weiyuanhui)
- 11) Zentrale Volksbank (Zhongguo renmin yinhang; wörtlich: "Chinesische Volksbank") [Zentralbank]
- 12) Rechnungshof (shenji shu)
- 13) Außenministerium (wajiao bu)

- 14) Verteidigungsministerium (guofang bu)
- 15) Ministerium für öffentliche Sicherheit (gongan bu)
- 16) Ministerium für Staatssicherheit (guojia anquan bu) [seit Juni 1983]
- 17) Ministerium für Verwaltungskontrolle (jiancha bu; wörtlich: "Kontrollministerium") [seit Dezember 1986]
- 18) Ministerium für Zivilverwaltung (minzheng bu)
- 19) Justizministerium (sifa bu)
- 20) Finanzministerium (caizheng bu)
- 21) Ministerium für Personalwesen (renshi bu) [seit April 1988]
- 22) Arbeitsministerium (laodong bu) [seit April 1988]
- 23) Ministerium für Geologie und Bodenschätze (dizhi kuangchan bu) [seit Mai 1982]
- 24) Bauministerium (jianshe bu) [seit April 1988]
- 25) \* Ministerium für Elektrizitätsindustrie (dianli gongye bu)
- 26) \* Ministerium für Kohleindustrie (meitan gongye bu)
- 27) \* Ministerium für Maschinenbauindustrie (jixie gongye bu)
- 28) \* Ministerium für Elektronikindustrie (dianzi gongye bu)
- 29) Ministerium für Hüttenwesen (yejin gongye bu)
- 30) Ministerium für Chemieindustrie (huaxue gongye bu)
- 31) Ministerium für Eisenbahnwesen (tiedao bu)
- 32) Verkehrsministerium (jiaotong bu)
- 33) Postministerium (youdian bu)
- 34) Ministerium für Wasserwirtschaft (shuili bu)
- 35) Landwirtschaftsministerium (nongye bu) [Umbenennung im April 1988]
- 36) Ministerium für Forstwirtschaft (linye bu)
- 37) \* Ministerium für Binnenhandel (guonei maoyi bu)
- 38) Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Zusammenarbeit (duiwai maoyi jingji hezuo bu) [seit März 1982; Umbenennung im März 1993]
- 39) Kulturministerium (wenhua bu) [seit Mai 1982]
- 40) Ministerium für Rundfunk, Film und Fernsehen (guangbo dianying dianshi bu), [seit Mai 1982; Umbenennung im Januar 1986]
- 41) Gesundheitsministerium (weisheng bu)
- Im Zuge weiterer Reformmaßnahmen soll die Zahl der direkt dem Staatsrat unterstehenden Organe von derzeit angeblich nur 44 auf 18 reduziert werden: 13 direkt dem Staatsrat unterstehende Organe und 5 Verwaltungsorgane des Staatsrats. Künftig soll es auch keine zentralen Ämter mehr geben, die einzelnen Kommissionen oder Ministerien unterstellt sind. (RMRB, 17.3.93)
- Gegenwärtig existieren jedoch immer noch mindestens 44 Organe, die auf unterschiedliche Weise dem Staatsrat untergeordnet sind. Sie werden unterschieden nach
- Verwaltungsorganen des Staatsrats (guowuyuan banshi jigou)
  - Institutionen des Staatsrats (guowuyuan shiye danwei)
  - Organen, die direkt dem Staatsrat unterstehen (guowuyuan zhishu jigou)
  - zentralen Ämtern, die unter der Leitung von jeweils zuständigen Kommissionen oder Ministerien des Staatsrats stehen (guowuyuan buwei guikou guanli de guojia ju).
- Die folgende Zusammenstellung der o.g. Organe beruht auf der Auswertung folgender Quellen: *Zhongguo zhengfu jigou ji guanyuan minglu 1989/90* (Namensverzeichnis der Organe und Beamten der chinesischen Regierung), Hongkong 1990; *Zhongyang guojia jiguan suoshu shiye danwei daquan* (Vollständige Aufstellung der Institutionen, die zu den zentralen Staatsorganen gehören), Beijing 1992; *China Directory 1993*, Tokio 1992.

**Verwaltungsorgane des Staatsrats**

- 1) Büro des Staatsrats für Taiwan (guowuyuan Taiwan shiwu bangongshi)
- 2) Büro des Staatsrats für Hongkong und Macao (guowuyuan Gang Ao bangongshi)
- 3) Büro des Staatsrats für Auslandschinesen (guowuyuan qiaowu bangongshi)
- 4) Büro des Staatsrats für [Wirtschafts-] Sonderzonen (guowuyuan tequ bangongshi)
- 5) Büro des Staatsrats für auswärtige Angelegenheiten (guowuyuan waishi bangongshi)
- 6) Amt des Staatsrats für Rechtssystem (guowuyuan fazhi ju)
- 7) Informationsbüro des Staatsrats (guowuyuan xinwen bangongshi)
- 8) Forschungsbüro des Staatsrats (guowuyuan yanjiu shi)

**Institutionen des Staatsrats**

- 9) Nachrichtenagentur Neues China (Xinhua tongxunshe)
- 10) Chinesische Akademie der Wissenschaften (Zhongguo kexue yuan)
- 11) Chinesische Akademie der Sozialwissenschaften (Zhongguo shehui kexue yuan)
- 12) Forschungszentrum des Staatsrats für Entwicklung (guowuyuan fazhan yanjiu zhongxin)

**Organe, die direkt dem Staatsrat unterstehen**

- 13) Zentrales Amt für Statistik (guojia tongji ju; wörtlich: "Staatliches Amt...")
- 14) Zentrales Amt für Preise (guojia wujia ju)
- 15) Hauptzollamt (haiguan zongshu)
- 16) Zentrales Amt für Zivilluftfahrt (Zhongguo minyong hangkong ju; wörtlich: "Chinesisches Amt...")

- 17) Zentrales Tourismusamt (guojia lüyou ju)
- 18) Zentrales Amt für Ozeanographie (guojia haiyang ju)
- 19) Zentrales Amt für Meteorologie (guojia qixiang ju)
- 20) Zentrales Amt für Seismologie (guojia dizhen ju)
- 21) Zentrales Archivamt (guojia dang'an ju)
- 22) Beraterbüro des Staatsrats (guowuyuan canshi shi)
- 23) Zentrales Amt für Baumaterialienindustrie (guojia jianzhu gongye ju)
- 24) Zentrales Verwaltungsamt für Industrie und Handel (guojia gongshang xingzheng guanli ju)
- 25) Zentrales Bodenverwaltungsamt (guojia tudi guanli ju)
- 26) Zentrales Amt für Presse- und Verlagswesen (guojia xinwen chuban shu)
- 27) Zentrales Amt für technische Überwachung (guojia jishu jiandu ju)
- 28) Zentrales Verwaltungsamt für Arzneimittel (guojia yiyao guanli ju)
- 29) Zentrales Amt für Umweltschutz (guojia huanjing baohu ju)
- 30) Amt des Staatsrats für religiöse Angelegenheiten (guowuyuan zongjiao shiwu ju)
- 31) Verwaltungsamt für die Staatsratsorgane (guowuyuan jiguan shiwu guanli ju)
- 32) Zentrales Amt für Urheberrechte (guojia banquan ju)
- Zentrale Ämter, die unter der Leitung von jeweils zuständigen Kommissionen oder Ministerien des Staatsrats stehen**
- 33) Zentrales Amt für Tabakmonopol (guojia yancao zhuanmai ju) [bisher unter dem jetzt aufgelösten Ministerium für Leichtindustrie]
- 34) Zentrales Verwaltungsamt für traditionelle chinesische Arzneimittel (guojia Zhong yiyao guanli ju) [unter dem Gesundheitsministerium]
- 35) Zentrales Arbeitskomitee für Sprache und Schrift (guojia yuyan wenzi gongzuo weiyuanhui) [unter der Zentralen Erziehungskommission]
- 36) Zentrales Verwaltungsamt für staatliche Vermögenswerte (guojia guoyou zichan guanli ju) [unter dem Finanzministerium]
- 37) Zentrales Finanzamt (guojia shuiwu ju) [unter dem Finanzministerium; nach *China Directory 1993* mittlerweile ein direkt dem Staatsrat unterstehendes Organ]
- 38) Zentrales Amt für ausländische Experten (guojia waiguo zhuanjia ju) [unter dem Hauptbüro des Staatsrats]
- 39) Patentamt (zhuanli ju) [unter der Zentralen Kommission für Wissenschaft und Technik]
- 40) Zentrales Amt für nukleare Sicherheit (guojia he anquan ju) [unter der Zentralen Kommission für Wissenschaft und Technik]
- 41) Zentrales Amt für Topographie und Kartographie (guojia cehui ju) [unter dem Bauministerium]
- 42) Zentrales Verwaltungsamt für Bodenschätze (guojia kuangchan chuliang ju) [unter dem Ministerium für Geologie und Bodenschätze]
- 43) Zentrales Amt für Kulturschätze (guojia wenwu ju) [unter dem Kulturministerium]
- 44) Zentrales Amt für Devisenverwaltung (guojia waihui guanli ju) [unter der Zentralen Volksbank]
- 45) Zentrales Amt für Goldverwaltung (guojia huangjin guanli ju) [Zuordnung nicht bekannt]
- 46) Zentrales Amt für die Kontrolle von Import- und Exportwaren (guojia jinchukou shangpin jianyan ju) [Zuordnung nicht bekannt]
- 47) Zentrales Amt für Getreidelager (guojia liangshi chubei ju) [Zuordnung nicht bekannt]
- 48) Zentrales Amt für Geheimhaltung (guojia baomi ju) [Zuordnung nicht bekannt]
- Ebenfalls dem Staatsrat unterstehen eine Reihe von großen Wirtschaftsunternehmen, die oft den Charakter von Monopolgesellschaften haben und z.T. aus aufgelösten Ministerien und Verwaltungsämtern entstanden sind. Dabei handelt es sich zumindest um folgenden "Hauptgesellschaften" (zong gongsi):
- Chinesische Hauptgesellschaft für Schiffbauindustrie (Zhongguo chuanbo gongye zong gongsi) [im Mai 1982 aus dem 6. Maschinenbauindustrie-Ministerium hervorgegangen]
  - Chinesische Hauptgesellschaft für petrochemische Industrie (Zhongguo shiyou huaxue gongye zong gongsi) [übernahm wahrscheinlich Aufgaben des im April 1988 aufgelösten Ministeriums für Erdölindustrie]
  - Chinesische Hauptgesellschaft für Erdöl und Erdgas (Zhongguo shiyou tianranqi zong gongsi) [übernahm wahrscheinlich Aufgaben des im April 1988 aufgelösten Ministeriums für Erdölindustrie]
  - Chinesische Hauptgesellschaft für Kohlebergwerke (Zhongguo tongpei meikuang zong gongsi) [übernahm wahrscheinlich Ausgaben des im April 1988 aufgelösten Ministeriums für Kohleindustrie]
  - Chinesische Hauptgesellschaft für Nuklearindustrie (Zhongguo he gongye zong gongsi) [übernahm wahrscheinlich Aufgaben des im April 1988 aufgelösten Ministeriums für Nuklearindustrie]
  - Nordchinesische Industriegruppen-Hauptgesellschaft (Zhongguo beifang gongye jituan zong gongsi) [übernahm wahrscheinlich Aufgaben des im Dezember 1986 aufgelösten Ministeriums für Rüstungsindustrie]
  - Chinesische Hauptgesellschaft für Automobilindustrie (Zhongguo qiche gongye zong gongsi) [über-

nahm wahrscheinlich Aufgaben des im Mai 1982 aufgelösten 1. Maschinenbauindustrie-Ministeriums]

- Chinesische Hauptgesellschaft für Buntmetallindustrie (Zhongguo youse jinshu gongye zong gongsi) [aus dem Zentralen Hauptverwaltungsamt für Buntmetallindustrie hervorgegangen]

5 Erweiterung der NVK-Komitees

Auf der konstituierenden Tagung des VIII. NVK wurden die Komitees des NVK um ein weiteres erweitert, nämlich um das Umweltschutzkomitee. Bei den NVK-Komitees handelt es sich um Fachausschüsse, die vor allem dem Ständigen Ausschuß des Volkskongresses zuarbeiten und weniger dem eigentlichen Parlament, das nur einmal im Jahr zusammentritt. Mit dem neuen Umweltschutzkomitee verfügt der NVK nun über folgende acht Fachausschüsse:

- 1) Gesetzeskomitee (falü weiyuanhui)
- 2) Finanz- und Wirtschaftskomitee (caijing weiyuanhui)
- 3) Nationalitätenkomitee (minzu weiyuanhui)
- 4) Komitee für innere Angelegenheiten und Rechtswesen (neiwu sifa weiyuanhui)
- 5) Komitee für Erziehung, Wissenschaft, Kultur und Gesundheit (jiaoyu kexue wenhua weisheng weiyuanhui)
- 6) Komitee für auswärtige Angelegenheiten (waishi weiyuanhui)
- 7) Komitee für Auslandschinesen (huaqiao weiyuanhui)
- 8) Umweltschutzkomitee (huanjing baohu weiyuanhui)

Einen Überblick über die zentralen staatlichen Führungsorgane der Volksrepublik China gibt ein Schaubild, das im Rahmen dieses Artikels abgedruckt ist. Der Autor dankt seinem Kollegen Gunter Hartmann für die Umsetzung des Schaubilds mit Hilfe eines Graphikprogramms.

Oskar Weggel

Wo steht China heute?  
Die Rückkehr der Tradition  
und die Zukunft des Reformwerks:  
Werkzeuge der Macht

Teil VIII, Nr. 3: Erziehung und Lernen

Gliederung:

4.4	<b>Erziehung und Lernen</b>
4.4.1	<b>Im alten China</b>
4.4.1.1	Am Anfang war die "Liebe zum Lernen"
4.4.1.2	Ein historischer Seitenblick: Die Schultradition von Qufu
4.4.1.3	Lehren und Lernen: Erkenntnisse aus der konfuzianischen Praxis
4.4.1.3.1	Adressaten: chinesische und traditionell-europäische Praxis
4.4.1.3.2	Inhalte des Wissens
4.4.1.3.3	Eigenarten des "Wissens"
4.4.1.3.4	Privatschultradition
4.4.1.4	Das klassische Prüfungssystem
4.4.2	<b>Im modernen China</b>
4.4.2.1	Lernbekenntnisse im China der Neuzeit
4.4.2.2	Antithesen zur Qufu-Tradition
4.4.2.2.1	Das Yan'an-Experiment
4.4.2.2.2	Das Erziehungswesen der Volksrepublik im maoistischen Zeitalter
4.4.2.3	Synthese: Die Erziehungspolitik der Reformer
4.4.2.3.1	Ein "mittlerer Weg"
4.4.2.3.2	Neun Merkmale der neuen Erziehung
4.4.2.3.2.1	Wiedereinführung der Eliteausbildung durch die Hintertür: Das duale Erziehungssystem
4.4.2.3.2.2	Staat und Schule: Zwischen Dirigismus und Autonomie, zwischen öffentlicher und privater Schule
4.4.2.3.2.3	Moral- und Fachausbildung, "Wissen und Handeln" unter modernen Bedingungen
4.4.2.3.2.3.1	"Rot oder fachmännisch"?
4.4.2.3.2.3.2	Theorie und Praxis
4.4.2.3.2.4	Fachausbildung: Moderne Anforderungen und traditionsverursachte Berührungsscheu
4.4.2.3.2.5	Die einzelnen Stockwerke des Erziehungssystems
4.4.2.3.2.6	Bildungszentralismus
4.4.2.3.2.7	Schulzwang - und Schulflucht
4.4.2.3.2.8	Das Unvereinbare vereinen: "Entenmast" und Gruppenempathie
4.4.2.3.2.9	Das Prüfungssystem - einst und jetzt
4.4.2.3.3	Lebenslanges Lernen und neue Ansätze außerhalb der Traditionsmuster

4.4 Erziehung und Lernen

4.4.1 Im alten China

4.4.1.1 Am Anfang war die "Liebe zum Lernen"  
Das A und O des Konfuzianismus ist der Glaube an die Erziehbarkeit - und letztendlich auch Perfektionierbarkeit - des Menschen.

Beginnt die Bibel mit dem Satz "Am Anfang war das Wort", so hebt das Lunyu, die wohl persönlichste Dokumentation des Konfuzius, mit einer Sentenz an, die fast so klingt wie "Am Anfang war das Lernen" - wörtlich: "Zu lernen und das Erlernte immer wieder zu üben - ist das nicht wahre Freude!" (xue er shi xi zhi, bu yi yue hu) [219].<sup>312</sup>

Unzählige Schüler haben diesen Satz im Laufe der Jahrhunderte auswendig gelernt - und zumeist auch beherzigt. Selbst bei Mao Zedong taucht er als Zitat mehrere Male auf, wenn auch meist ironisch kommentiert. Bezeichnenderweise sind die beiden Schlüsselbegriffe dieses Zitats, nämlich xue und xi, zum modernen Begriff xuexi [220] zusammengewachsen und heißen als solche "Lernen".

Die "Liebe zum Lernen" (hao xue) [221] zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Lunyu.<sup>313</sup> Sie wird als ein Verlangen definiert, "Tag für Tag zu erkennen, was einem noch an Wissen (zhi) [222] fehlt, und Monat für